



Manz Tübingen GmbH

Tübingen

Jahresabschluss und Lagebericht

zum 31. Dezember 2011

MANZ TÜBINGEN GMBH, TÜBINGEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	25.127.495,54	15.757.780,27
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.417.679,00	2.510.861,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	858.545,25	1.112.920,09
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 19.342,24 (Vorjahr: EUR 14.943,79)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.354.566,33	-7.477.416,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.141.767,50	-1.985.428,70
	<u>-14.496.333,83</u>	<u>-9.462.845,30</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.994.147,44	-5.367.448,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.228.063,23	-1.179.906,53
- davon für Altersversorgung: EUR 10.729,77 (Vorjahr: EUR 28.350,53)		
	<u>-7.222.210,67</u>	<u>-6.547.355,15</u>
6. Abschreibungen		
a) immaterielle Vermögensgegenstände	-64.843,63	-91.612,00
b) Sachanlagen	-135.755,88	-137.930,44
c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	-54.042,36	-48.425,35
	<u>-254.641,87</u>	<u>-277.967,79</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.613.363,75	-2.356.178,94
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 47.916,10 (Vorjahr: EUR 12.532,49)		
8. Betriebsergebnis	<u>1.817.169,67</u>	<u>737.214,18</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.423,15	2.716,62
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-254.856,94	-320.041,16
- davon aus Aufzinsung: EUR 190.736,02 (Vorjahr: EUR 232.979,06)		
11. Finanzergebnis	<u>-235.433,79</u>	<u>-317.324,54</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.581.735,88</u>	<u>419.889,64</u>
13. Außerordentliche Aufwendungen	-204.840,00	-67.558,00
14. Außerordentliches Ergebnis	<u>-204.840,00</u>	<u>-67.558,00</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-447.547,02	18.273,05
16. Jahresüberschuss	<u>929.348,86</u>	<u>370.604,69</u>
17. Gewinnvortrag	393.095,83	22.491,14
18. Bilanzgewinn	<u><u>1.322.444,69</u></u>	<u><u>393.095,83</u></u>

MANZ TÜBINGEN GMBH, TÜBINGEN
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Wesentliche Bilanzierung- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

I. Anlagevermögen

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, innerhalb von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Den planmäßigen Abschreibungen werden Nutzungsdauern zwischen drei und dreizehn Jahren zugrundegelegt. Für geringwertige Anlagegüter mit Werten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde bis zum 31.12.2009 ein wirtschaftsjahrbezogener Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR

410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

II. Vorräte

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu den letzten Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellkosten unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades, der Verwertbarkeit und der verlustfreien Bewertung. Auf die Material- und Fertigungseinzelkosten werden Material- und Fertigungsgemeinkosten zugeschlagen und anteilige Verwaltungsgemeinkosten aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden grundsätzlich mit dem Bestand an unfertigen Erzeugnissen verrechnet. Sofern der Betrag der erhaltenen Anzahlung die Herstellkosten der Vorräte übersteigt, erfolgt der Ausweis unter Passiva Erhaltene Anzahlungen.

III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden mit ihrem wahrscheinlichen Wert angesetzt, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung vom nicht einzelwertberechtigten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung ab dem 1.1.2010 zum beizulegenden Zeitwert. Die Vermögensgegenstände werden mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis auf der Aktivseite.

IV. Rückstellungen

Die **Pensionsverpflichtungen** werden mit dem anhand des Projected-Unit-Credit-Verfahrens ermittelten Erfüllungsbetrag unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,14 % verwendet. Fluktuation wurde mit Alters- und Dienstzeitabhängigen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2% berücksichtigt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

V. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

VI. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss 31. Dezember 2011

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Aktivwert aus einer Rückdeckungsversicherung mit TEUR 172 enthalten, der rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entsteht.

3. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2011 versicherungsmathematische Gutachten unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) erstellen lassen. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht. Dabei dürfen Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (Berichtsjahr 5,14%). Es wurden die Sterbetafeln 2005 G verwendet.

- Zum 1.1.2010 ergab sich aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen eine Unterdotierung in Höhe von EUR 768.136,00. Die Gesellschaft entscheidet sich für die Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB und eine Verteilung der erforderlichen Zuführung über

den längst möglichen Zeitraum von 15 Jahren. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von EUR 204.840,00 den Pensionsrückstellungen erfolgswirksam zugeführt. Zum 31.12.2011 beträgt der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag der Unterdotierung EUR 512.086,00.

Zur Absicherung der Ansprüche aus dem Altersteilzeitmodell wurden die Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen, verpfändet. Dieser Sonstige Vermögensgegenstand wurde in Höhe von TEUR 144 mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Vermögenswertes beträgt TEUR 144 und entspricht den Anschaffungskosten. Die verrechneten Aufwendungen betragen TEUR 14 und die verrechneten Erträge TEUR 5.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich TEUR 657 (Vj. TEUR 652), Gewährleistungsansprüche TEUR 645 (Vj. TEUR 354), ausstehende Aufwandsrechnungen TEUR 92 (Vj. TEUR 108) und drohende Rechtsstreitigkeiten TEUR 50 (Vj. TEUR 76) sowie für Jahresabschlusskosten TEUR 45 (Vj. TEUR 45) gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	Gesamtbetrag 31.12.2011 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 31.12.2010 EUR
		bis zu einem Jahr EUR	zwischen ei- nem und fünf Jahre EUR	von mehr als fünf Jahre EUR	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.724.924,68	3.724.924,68	0,00	0,00	736.537,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	856.750,11	856.750,11	0,00	0,00	753.692,17
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	211.238,32	211.238,32	0,00	0,00	49.603,02
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	729.564,17	729.564,17	0,00	0,00	1.957.909,71
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>210.460,27</u>	<u>197.751,93</u>	<u>5.648,12</u>	<u>7.060,22</u>	<u>339.847,46</u>
	<u>5.732.937,55</u>	<u>5.720.229,21</u>	<u>5.648,12</u>	<u>7.060,22</u>	<u>3.837.590,20</u>

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag keine.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich auf TEUR 6.582.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2012 und 2027.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus Sachanlageveräußerungen TEUR 155 (Vj. TEUR 5) und der Veräußerung eines Geschäftsbereichs TEUR 210 (Vj. TEUR 0), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 102 (Vj. TEUR 521) und der Verminderung von Wertberichtigungen auf Forderungen TEUR 37 (Vj. TEUR 51) sowie Erträge aus weiterbelasteten Kosten TEUR 69 (Vj. TEUR 297), Erträge aus Erstattungsleistungen nach dem Altersteilzeitgesetz TEUR 77 (Vj. TEUR 66) und erhaltene Aufwandszuschüsse TEUR 146 (Vj. TEUR 102).

2. Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 205 (Vj. TEUR 68) betreffen die Bewertungsanpassungen der Pensionsrückstellung aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

D. Ergänzende Angaben

1. Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Albrecht Werner, Dipl. Ing. (FH), Bondorf

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird verzichtet, weil anhand dieser Angabe die Bezüge des Geschäftsführers feststellbar wären (§ 286 Abs. 4 HGB).

Haftungsverhältnisse zugunsten von Organgmitgliedern sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingegangen worden.

2. Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte*	113
Auszubildende	<u>10</u>
	<u>123</u>

* inklusive Geschäftsführer

3. Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Manz AG, Reutlingen, einbezogen.

4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Gesamthonorars wird verzichtet, da dieses im Konzernabschluss der Manz AG enthalten ist.

5. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.322.444,69 (bestehend aus Gewinnvortrag EUR 393.095,83 zuzüglich Jahresüberschuss in Höhe von EUR 929.348,86) auf neue Rechnung vorzutragen.

Tübingen, den 13. Februar 2012

Die Geschäftsführung

Manz Tübingen GmbH - Lagebericht 2011

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemein

Die Manz Tübingen GmbH ist zu 100% Tochterunternehmen der Manz AG mit Sitz in Reutlingen. Die Manz AG ist ein weltweit führender Hightech-Maschinenbauer, der sich in den vergangenen Jahren vom Automatisierungsspezialisten zum Anbieter integrierter Produktionslinien für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule und auch für die Herstellung von Flachbildschirmen entwickelt hat.

Manz Tübingen GmbH konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Maschinen und Anlagen zur Papier- und Folienverarbeitung, Automationslösungen für die Hartmetallindustrie sowie Maschinenanlagen für neue Geschäftsbereiche, insbesondere für die Lithium-Ionen Batteriefertigung sowie für die Brennstoffzellenherstellung und Leichtbau.

Der Geschäftsverlauf in 2011 entwickelte sich erwartungsgemäß sehr erfreulich, so dass der Umsatz von 15.758 TEUR um 59% auf 25.127 TEUR gesteigert werden konnte. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss erhöhte sich von 371 TEUR auf 929 TEUR.

Die Geschäftsfelder in 2011 setzten sich zusammen aus majer.products (Papier- und Folienverarbeitung), systems.aico (Hartmetallindustrie) sowie New Business mit den Themen Lithium-Ionen Batterie, Brennstoffzelle und Leichtbau. Das Geschäftsfeld systems.aico wurde größtenteils in 2011 aufgegeben und veräußert. Spezielle Automationsanlagen für Schleifmaschinen, welche in der Hartmetallindustrie Anwendung finden, werden über 2011 hinaus im Rahmen eines Serienauftrages hergestellt.

Für 2012 wird zudem angestrebt, das Servicegeschäft für system.aico neu zu organisieren und in den Servicebereich der Manz AG einzubinden.

Der bereits in 2010 eingestellte Geschäftsbereich systems.lab wurde in 2011 ebenfalls im Wesentlichen verkauft. So wurde sichergestellt, dass Kunden aus dem Laborbereich weiterhin eine zufriedenstellende Unterstützung erhalten.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung in den Geschäftsbereichen

majer.products

Das Wirtschaftsjahr erwies sich für den Bereich majer.products als ein sehr erfolgreiches Jahr, indem der Umsatz um 51% von 6.287 TEUR auf 9.508 TEUR gesteigert werden konnte. Das Ersatzteilgeschäft wuchs dabei um 7% gegenüber dem Vorjahr an.

Trotz des enormen Preisdruckes in diesem Bereich zeigt sich die Auftragslage auch

für 2012 weiterhin als sehr aussichtsreich, so dass das sehr gute Jahr 2011 in 2012 mindestens bestätigt und sogar verbessert werden kann.

systems.aico

Der Umsatz konnte gegenüber 2010 ebenfalls um 51% gegenüber dem Vorjahr von 4.102 TEUR auf 6.201 TEUR gesteigert werden.

Trotz der stabilen Marktsituation im Bereich Automation für die Hartmetallindustrie wurde der bereits in 2010 gefasste Beschluss, sich verstärkt auf die neuen Geschäftsfelder zu konzentrieren und systems.aico aufzugeben, umgesetzt. In 2011 wurde der Bereich größtenteils auch verkauft.

Die Zusammenarbeit mit einem Kunden wird jedoch weiter gepflegt. Ein Serienauftrag läuft bis 2012 und wird voraussichtlich verlängert.

Mit der geplanten Integration der Servicetätigkeit in den Servicebereich der Manz AG, welche für 2012 vorgesehen ist, wechselt das hierfür vorhandene Personal von 5 Mitarbeitern zur Manz AG.

New Business

Der Bereich New Business steigerte sich zum zweitgrößten Umsatzträger nach majer.products und verzeichnete in 2011 einen Umsatz von 8.439 TEUR. Der Hauptanteil stammt aus dem Bereich Lithium-Ionen Batterie. Hier konnte auch in 2011 ein weiterer Auftrag zur Herstellung einer Montagelinie für Mild-Hybrid-Batterien gewonnen werden, der in 2012 zur Auslieferung kommt. Der erste Auftrag für eine Montagelinie wurde in 2011 erfolgreich abgeschlossen.

Neuentwicklungen im Bereich Lithium-Ionen Batterie, bei denen auch das Know-how von majer.products sowie Synergieeffekte aus anderen Geschäftsbereichen der Manz AG zum Tragen kommen, stärken die Positionierung am Markt zunehmend.

Für 2012 wird ein erneuter Umsatzzuwachs für beide Themen des Bereichs Lithium-Ionen Batterie (Battery Cell und Battery Pack) erwartet.

Weiter im Aufbau ist der Bereich Brennstoffzelle und Leichtbau. Ein gewachsenes Kundeninteresse und gewonnene Neuaufträge in 2011 begründen eine weitere positive Entwicklung.

systems.lab

Noch nicht erledigte Restaufträge (Service und Maschine) aus 2010 kamen in 2011 noch zum Abschluss und trugen zu einem geringen Umsatzanteil für 2011 bei. Bestehende Wartungsverträge mit Kunden werden weiterhin von der Manz Tübingen GmbH erfüllt.

Investitionen

In 2011 wurden im Wert von 62 TEUR Investitionen getätigt. Schwerpunkt lag in Neu- und Ersatzinvestitionen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Alle Investitionen wurden mit Eigenmitteln finanziert.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich in 2011 auf 255 TEUR.

3. Personal

Zum Ende 2011 waren 124 Mitarbeiter, davon 12 Auszubildende (Vorjahr: 11 Auszubildende), bei der Manz Tübingen GmbH beschäftigt.

2011 kann durch den Wegfall von systems.lab sowie mit der Konzentration auf die neuen Geschäftsbereiche als ein Umbruchsjahr im Personalbereich bezeichnet werden. So verließen insgesamt 14 Mitarbeiter das Unternehmen, davon insgesamt 6 Mitarbeiter im Zuge der Aufgabe von systems.lab (4 Mitarbeiter) und systems.aico. Hier wechselte 1 Vertriebsmitarbeiter zum Käufer und 1 Mitarbeiter kündigte.

Für 2012 sind weitere Neueinstellungen, vorwiegend im Konstruktionsbereich für New Business, geplant, so dass der Personalstand wieder mindestens das Niveau von 2010 erreichen wird.

Personalstatistik ohne Auszubildende:

Bereich	2010	2011
Konstruktion	18	18
Lager	3	4
Materialwirtschaft	8	8
Service	10	10
Software	13	8
Verwaltung	10	9
Vertrieb	5	5
Montage	30	29
Fertigung	19	19
Entwicklung	2	2
Total	118	112

4. Mechanische Fertigung

In 2011 wurde die Mitarbeiterqualifizierung weiter vorangetrieben. Um an den Maschinen effizient arbeiten zu können, wurde ein Mitarbeiter im CNC-Programmieren geschult.

Die vorgegebene Strategie – schnell und mit wenig administrativem Aufwand Teile für die Gruppe zu fertigen – konnte weiter verbessert werden.

In 2011 wurde begonnen, das in den letzten Jahren aufgebaute Know-how, auf den Standort in Ungarn zu übertragen. Dies wird in 2012 noch weiter ausgebaut, so dass Synergien in der Manz-Gruppe noch besser genutzt werden können. Für 2012 ist die Ersatzinvestition einer Drehmaschine geplant.

5. Beschaffung/Lager

Die enge Zusammenarbeit in der Manz-Gruppe und die Zusammenarbeit mit dem strategischen Einkauf der Manz AG haben dazu beigetragen, die Materialkosten zu senken. Die Liefertermine konnten größtenteils eingehalten werden. In den Fällen, wo es zu Lieferengpässen gekommen ist, konnten diese fast immer, durch eine enge Abstimmung mit der Montage, so gehandelt werden, dass die Maschinen trotzdem termingerecht geliefert werden konnten.

6. Entwicklung

Im Bereich Batterie wurden angefangene Entwicklungen fortgeführt, bestehende Maschinen und Prozesse weiterentwickelt und neue Entwicklungen begonnen. Die Entwicklungen sind so ausgerichtet, dass wir unter Verwendung von bestehendem Prozess-Know-how, neue und verbesserte Prozessmaschinen entwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf bestehendem Laser Know-how.

Die Ende 2010 begonnenen Entwicklungen des Z-Folders und des Laser Cutters wurden im Juni fertig gestellt und zur Erprobung an ein Institut geliefert. Anhand der beiden Maschinen wurden eigene Versuche und Tests gemeinsam mit Kunden durchgeführt. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse wurde der Laser Cutter weiterentwickelt und bis Ende 2011 auch eine zweite Maschine gebaut. Auf dieser Maschine kann der Schneidprozess für die unterschiedlichen Kundenmaterialien angepasst werden.

Im zweiten Halbjahr wurde, zusammen mit einem Kunden, eine komplette Zellfertigungslinie entworfen, wobei der Schwerpunkt auf das Schneiden und Stapeln gelegt wurde.

Die in 2010 begonnene Entwicklung einer kompletten Linie zur Herstellung einer Mild-Hybrid-Batterie konnte abgeschlossen und erfolgreich beim Kunden installiert werden.

Zur Herstellung eines Batteriemoduls mit Pouchzellen wurden neue Prozesse zum Laserschneiden und Laserschweißen von Ableitern entwickelt.

Der Entwicklungsschwerpunkt im Bereich Leichtbau lag auf der Entwicklung einer Anlage zum Patch Placement. Die Entwicklung wurde gemeinsam mit einem

Kunden durchgeführt, so dass auch immer die Anforderungen vom Markt mit einfließen konnten.

Im Bereich majer.products wurden einzelne kleinere Entwicklungen gemeinsam mit Kunden in entsprechenden Aufträgen umgesetzt.

Zur Herstellung von MEA's für Brennstoffzellen wurde die Anlage zum Stapeln aus dem Entwicklungsprojekt 2010 an den Kunden geliefert. In 2011 wurden eine Anlage zum Schneiden und automatischen Zuführung von Folienmaterialien entwickelt.

Die Entwicklungen wurden zum Teil über Kundenprojekte, Forschungsgelder oder Eigenmittel finanziert.

Die gesamten Entwicklungsaufwendungen beliefen sich in 2011 auf 1,5 Mio. EUR.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich in 2011 von 7,5% auf 12,7%. Die Bilanzsumme erhöhte sich ebenfalls von 8,6 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR.

In 2011 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt, so dass sich das Anlagevermögen von 14,8% auf 7,4% verringerte. Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 11,5 Mio. EUR, wobei die Barmittel stark gestiegen sind und 4,5 Mio. EUR ausmachten. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 5,7 Mio. aufgrund hoher erhaltenen Anzahlungen (3,7 Mio. EUR).

Sämtliche erkennbare Verluste sind über Abwertungen und Rückstellungen gemäß Niederstwertprinzip und Regeln der verlustfreien Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

2. Finanzielle Lage

Die laufenden finanziellen Verpflichtungen wurden vorwiegend unter Berücksichtigung von Skontonahme fristgemäß erfüllt. Entsprechend den Vorjahren wurde auch in 2011 kein Kontokorrentkredit beansprucht. Ein Rahmenkredit liegt bei zwei Hausbanken in Höhe von jeweils 1 Mio. EUR vor, der sowohl als Kontokorrentkredit als auch als Avalkredit verwendet werden kann.

Der Cash Flow stellt sich wie folgt dar:

	T€
Jahresüberschuss nach Steuern:	929
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen:	255
+ Erhöhung von Pensionsrückstellungen:	170
= Jahres-Cashflow:	<u>1.354</u>

3. Ertrags- und Geschäftslage

Neben dem gegenüber 2010 stark gewachsenen Gesamtumsatz von 25,1 Mio. EUR erhöhte sich auch der Bestand unfertiger Erzeugnisse um 1,4 Mio. EUR. Es konnte somit eine Gesamtleistung von 26,5 Mio. EUR erzielt werden (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR). Der Personalaufwand erhöhte sich von 6,5 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR bei einer fallenden Personalaufwandsquote von 35,8% auf 27,2%. Die Materialaufwandsquote stieg in 2011 aufgrund weiter verstärktem Einsatz von externen Konstruktionsleistungen, vorwiegend aus der Manz-Gruppe, von 51,8% auf 54,6% an. Der signifikante Sprung in der Gesamtleistung verbesserte die Ertragslage deutlich und erhöhte das in 2010 erzielte positive Ergebnis von 371 TEUR um 558 TEUR auf 929 TEUR.

C. Chancen, Risiken und Ausblick

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens, auf Anlagen zur Herstellung von Batterien, Faserverbundteile, Brennstoffzellen und Verpackungsmaschinen, hat sich auch in 2011 als erfolgreich erwiesen.

Aufgrund der umgesetzten Entwicklungen im Bereich Batterie und der intensiven Marktbearbeitung, werden wir als ein führendes Maschinenbauunternehmen für Anlagen zur Herstellung von Lithium-Ionen Zellen und Batterien gesehen.

Insbesondere unser aufgebautes Laserprozess-Know-how, wo wir mit führend sind, wird dazu beitragen, dass wir in 2012 unsere Marktposition weiter ausbauen können.

Die noch in 2010 prognostizierten Wachstumsraten im Bereich Elektromobilität werden so wahrscheinlich nicht eintreffen, jedoch ergibt sich auch mit niedrigeren Wachstumszahlen ein ausreichend großer Markt für Maschinenbauer. Hinzukommt, dass aufgrund der Energiewende der Markt für stationäre Energiespeicher schneller als erwartet wachsen wird. Für stationäre Energiespeicher gibt es unterschiedliche Technologien, jedoch wird die Lithium-Ionen Batterie einen großen Anteil davon abdecken.

Der Markt für Anlagen zur Herstellung von Faserverbundteilen wird in den nächsten Jahren entsprechend wachsen. In diesem Markt fokussieren wir uns auf kleine bis mittelgroße Bauteile.

Wir gehen davon aus, dass in 2012 neue Projekte entstehen.

Für 2012 wird mit einer gemäßigten Umsatzsteigerung und zumindest mit einer Bestätigung des in 2011 erzielten Ergebnisses gerechnet. Der Auftragsbestand zum Jahresende 2011 lag bei 19,3 Mio. EUR.

Aufgrund der sehr interessanten Bereiche Batterie, Leichtbau und Brennstoffzelle, gehen wir davon aus, dass kurz-, mittel- und langfristig ein stetiges Wachstum möglich sein wird.

Tübingen, den 13. Februar 2012

Albrecht Werner
Geschäftsführer